

„Der fliegende Teppich“

Wien Museum zeigt Kunst von jungen Geflüchteten

Im Rahmen des Projekts StartWien – Das Jugendcollege sind sehenswerte Werke entstanden, die noch bis 3. Februar ausgestellt werden.

Wien, 23.01.2019 Ein 20 Meter langes Deckengemälde schlängelt sich im zweiten Stock des Wien Museums von der Fluchttür in Richtung des großen Wiener Stadt-Modells aus dem Jahr 1852. Die Symbolik wurde nicht zufällig gewählt, steht dieser fliegende Teppich doch für die wundersame wie entbehrungsreiche Reise, die die jungen KünstlerInnen bei ihrer Flucht aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und Somalia nach Wien erlebten. Der fliegende Teppich und rund 20 weitere Exponate sind Teil der Ausstellung „Der fliegende Teppich. Bitte bleib in Wien“, die am Dienstag im Wien Museum eröffnet wurde und bis 3. Februar 2019 bei freiem Eintritt zu sehen ist.

Die jungen Kunstschaaffenden sind TeilnehmerInnen von StartWien – Das Jugendcollege, ein Bildungsangebot für benachteiligte und neu nach Wien zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 21 Jahren. Das Jugendcollege wird aus den Mitteln des ESF, des AMS, der MA 17 und des FSW mit Unterstützung des waff gefördert. Hier holen über 500 Jugendliche ihre Basisbildung in Mathematik, Englisch, Deutsch und IT nach und setzen sich in Spezialmodulen künstlerisch mit ihrer Lebenssituation auseinander. In den gezeigten Gemälden und Installationen setzen sich die Jugendlichen mit realen und fiktiven und geliebten sowie negativ besetzten Orten auseinander und nehmen die BesucherInnen mit auf ihre Reise und ihr Ankommen in Wien.

Czernohorsky: „einzigartiges Angebot für jugendliche Flüchtlinge“

„Mit dem Jugendcollege gibt es in Wien ein in Österreich einzigartiges Angebot für jugendliche Flüchtlinge, das ihnen nicht nur viele Chancen und Perspektiven eröffnet, sondern auch die Möglichkeit, kreativ tätig zu sein“, betont Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorsky.

„Alle Menschen, die in Österreich zuhause sind, sollen die Möglichkeit haben, sich zu bilden und zu entfalten. Diese Chance müssen wir gerade für Kinder und Jugendliche schaffen“, sagte die Wiener Nationalratsabgeordnete Nurten Yilmaz bei der Ausstellungseröffnung.

Unter den ausgestellten Werken sind auch drei Video-Installationen. In einem davon schwebt Fahad As-Samarai, der vor drei Jahren aus dem Irak nach Wien geflüchtet ist, mittels Jump-Cut-Technik durch sein Wien. „Kunst gehört zu meinen Lieblingsfächern am Jugendcollege. Hier kann ich meine Gefühle ausdrücken und dazu zählen natürlich auch meine Ängste und Sorgen“, so der 20-Jährige, der einen ersten negativen Asylbescheid erhalten hat.

Bunzl: „Hoffe, die Werke kommen in Sammlung der Stadt Wien“

„Es war uns ein großes Anliegen, noch vor dem Start der Umbauarbeiten den jungen Kunstschaaffenden einen Ort für ihre Werke zur Verfügung zu stellen“, betonte Matti Bunzl, Direktor des Wien Museums, bei der Eröffnungsveranstaltung und erklärte: „Das Wien Museum zeigt unterschiedlichste historische Ansichten von Wien. Wir freuen uns mit der Ausstellung ‚Der fliegende Teppich. Bitte bleib in Wien‘ auch aktuelle und von den individuellen Erfahrungen der jungen Künstlerinnen und Künstler geprägte Betrachtungen von Wien präsentieren zu können. Und wir hoffen, dass manche der Werke in die Sammlung der Stadt Wien kommen.“

Factbox

Wann: noch bis Sonntag, 3. Februar, dienstags bis sonntags zwischen 10 und 18 Uhr

Wo: Wien Museum, 4., Karlsplatz 8

Eintritt: frei

Weitere Infos unter <https://www.wienmuseum.at/de/ausstellungen/aktuell/ansicht/der-fliegende-teppich-bitte-bleib-in-wien.html>

Pressekontakt:

Stephanie Lehner BA BA

Mediensprecherin

Wiener Volkshochschulen

Tel.: 01/89 174-100 107

Mobil: 0699/189 17 771

E-Mail: stephanie.lehner@vhs.at